

Bezugspreis:

3 Vierteljähr. 16,50 Mk. monat. 5,50 Mk. frei ins Haus, voraus zahlbar. Postbestell. Monatlich 5,50 Mk. ...

Der „Vorwärts“ mit der Sonntagsbeilage „Voll u. Zeit“ erscheint wochentags zweimal, Sonntags einmal.

Telegraphen-Adresse: „Sozialdemokrat Berlin“.

Vorwärts

Berliner Volksblatt

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Expedition: SW. 68, Lindenstr. 3. Fernsprecher: Amt Moritzplatz, Nr. 15190-15197.

Sonnabend, den 27. März 1920.

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., SW. 68, Lindenstr. 3. Fernsprecher: Amt Moritzplatz, Nr. 11753-54.

Anzeigenpreis:

Die abgeheilten Konzeptschriften ... „Kleine Anzeigen“, das ist gedruckt Wort 75 Pfg. ...

Regierung Müller im Werden.

Nach dem Stand der Verhandlungen am Freitag abend würde das Reichskabinett unter dem Vorsitz von Hermann Müller (Soz.) folgende Zusammenfassung aufweisen:

- Reichskanzler: Hermann Müller (Soz.)
Aussenminister: Landberg oder Demofrat (Bernstorff oder Simons)
Finanz: Gaus (Str.)
Schatz: Wirth (Str.)
Justiz: Gaus (Dem.)
Inneres: Koch (Dem.)
Reichswehr: Gehler (Dem.)
Wirtschaft: Bauer (Soz.)
Ernährung: Gentum (Germes)
Arbeit: Schmidt (Soz.)
Eisenbahn: Bell (Str.)
Post: Giesberts (Str.)
Ober Postsekretär: David (Soz.)

Im Laufe des gestrigen Nachmittags hat das Reichskabinett Hermann Müller begonnen, etwas festere Gestalt anzunehmen. Eine Ministerliste, die einseitig noch endgültig ist, wird veröffentlicht. Inzwischen wird zwischen den Parteien verhandelt, weil der einen dieser, der anderen ein anderer Kandidat nicht paßt.

Wir haben gestern hier ein Kabinett der republikanischen Verteidigung, ein Kampfkabinett, das rechtlich gefordert. Das ein solches Kabinett zu schaffen, auch den Wünschen des Genossen Hermann Müller entspricht, glauben wir mit Bestimmtheit versehen zu können.

Die Schwierigkeiten liegen darin, daß sich einerseits die Unabhängigen trotz allen Hin- und Herredes der positiven Mitarbeit verweigern, und daß andererseits die bürgerlichen Parteien, ohne deren Mitwirkung die Bildung einer verfassungsmäßigen Regierung nicht möglich ist, aus ihrer Haut nicht heraus können.

Im übrigen sei für heute zur Ministerliste nur bemerkt, daß ein Grund, Robert Schmidt im Reichswirtschaftsamt durch Bauer zu ersetzen, und Schmidt, wenn der Ausdruck erlaubt ist, ins Reichsarbeitsamt abzuschicken, nicht ersichtlich ist.

Das sind Bedenken von so schwerwiegender Art, daß sie auch durch den Gedanken an die Notwendigkeit, ein aktionsfähiges Kabinett so rasch wie möglich zustande zu bringen, nicht überwunden werden können.

drohendere Lage im Ruhrgebiet und in anderen Gegenden des Reichs, in denen die Abwehrbewegung gegen die militaristische Reaktion zu verworrenen Zuständen geführt hat. Sie mit militärischen Mitteln einzukreisen, ist unmöglich, weil die Arbeiterschaft heute noch — mit Recht oder Unrecht — in jedem Uniformierten einen Gegenrevolutionär erblickt und das Erscheinen von Militär alles ohne Unterschied der Richtung zu einem einseitigen Bloß des Widerstandes zusammenschweißt.

Einer mußte vor, und die Partei wird es dem Genossen Hermann Müller nicht verdenken, daß er das unendlich schwierige, fast unmöglich scheinende Werk in die Hand genommen hat. Es kann nicht ihre Aufgabe sein, es ihm noch zu erschweren, aber auch ihm zuliebe wird sie von den Richtlinien der Politik, die ihr der Wille ihrer Anhänger vorschreibt, nicht um Schrittweite abweichen können.

Ueber Mängel des werdenden Kabinetts wird man sich trösten können mit der Erwägung, daß seine Amtsdauer eng begrenzt ist. In zwei Monaten wird das Volk Gelegenheit finden, sich den Reichstag und die Regierung zu schaffen, die es haben will.

Regierungsbildung in Preußen.

Erklärung der sozialdemokratischen Fraktion.

Durch B. L. B. teilt die sozialdemokratische Fraktion der preussischen Landtagsversammlung mit:

Nach dem Rücktritt des Ministers Heine haben die übrigen Minister bereits am Dienstag, den 23. März, ihrer Fraktion ihre Demission zur Verfügung gestellt. Wenn die Fraktion für die Besetzung des Ministeriums drei neue Männer in Vorschlag gebracht hat, so deshalb, weil die gegenwärtige Lage im Lande eine entsprechende Umbildung des Kabinetts wünschenswert erscheinen läßt.

Den scheidenden sozialdemokratischen Ministern haben die Koalitionsparteien heute den Dank für ihre gewissenhafte und sachkundige Führung der Geschäfte ausgesprochen.

Noskes Verteidigung.

An anderer Stelle beginnen wir heute die Veröffentlichung einer Reihe von Artikeln, in denen der bisherige Reichswehrminister, Genosse Gustav Noske, seine Politik verteidigt. Nachdem Noske in der Presse — nicht zuletzt auch im „Vorwärts“ — aufs Schärfste angegriffen worden ist und sein Rücktritt vom Amte gefordert und vollzogen worden ist, halten wir es für eine selbstverständliche Pflicht, ihn zu seiner Rechtfertigung zu Worte kommen zu lassen.

Wahl des badischen Staatspräsidenten.

Karlsruhe, 26. März. Der badische Landtag nahm heute vor Eintritt in die Tagesordnung die verfassungsmäßige Wahl des Staatspräsidenten vor. Es wurde einstimmig Staatspräsident Geis und als dessen Stellvertreter der Justizminister Trunc wiedergewählt.

Die Erklärung des Hochverrätters.

v. Jagow's „Rechtfertigung“.

Der sogenannte Minister des Innern der Putzregierung Rapp-Lüttich fühlt sich bemüht, in der „Neuzeitung“ eine Erklärung über sein Verhalten abzugeben. Das Dokument ist so charakteristisch für die noch ungedrohte Junkerfreudigkeit, daß wir es hier im Wortlaut abdrucken.

Die Gegenrevolution ist ein rein militärisches Unternehmen.

Seine Leitung war überzogen, so geht es nicht weiter: durch Diktatorismus, zunehmende Korruption, Vergewaltigung von Staatsmitteln, Hochverrat, zumeist im Namen des Vaterlandes, sondern im Interesse des Vaterlandes, trieben wir in den Untergang, besonders auf dem Ernährungsgebiete, der drohende Kampf gegen den alljährlichen Volkswirtschaftsnotstand erforderte starke Zusammenfassung der gesamten noch gesunden Volkskraft.

Zu diesem Ziele sollte militärisch so vorgegangen werden, wie es in der Praxis des 13. März geschehen ist.

Das Zivil war völlig unbeteiligt. Wohl aber bin ich, sind andere gefragt worden, ob sie sich für den Fall des Gelingens der auf jeden Fall kraftvollen Gegenrevolution zur aufbauenden Arbeit zur Verfügung stellen.

Ich bejahte und würde der Selbsthaltung der Armee hätte ich anders geantwortet. Programm war: a) Wahlen, b) Reichsminister, c) Koalitionsministerium von rechts nach links. Parlament und auch Arbeiterschaft waren zunächst in weite Kreise hinein begeistert.

Damit war wieder alle Gewalt in der Person des Generals der Infanterie v. Lüttich vereinigt. Ich erklärte mich ihm gegenüber bereit, das Ministerium des Innern interimistisch weiter zu führen, worum er bat.

Am Nachmittage war Besprechung der höheren militärischen Führer. Ich habe darüber nur noch erfahren, daß die unter Aufsicht von Erzengel v. Lüttich, sich der alten Regierung wieder zur Verfügung stellten. Damit verließen sie die gemeinsame Sache, deren Fortführung dadurch unmöglich wurde; damit verließen sie die von ihnen gerufenen Zivilisten, ohne zuvorige gemeinsame Verhandlung, ja ohne Abschied.

Ob politische Gewerke mich erschießen, ist mir gleichgültig. Aber in die Form eines Rechtsverfahrens mögen sie es nicht kleiden. Entweder gelten die Hochverratsparagrafen des Reichsstrafgesetzbuches, dann waren sie gegen die Männer vom 9. November anzuwenden — denn Staatsanwalt und Richter haben nicht noch den Erfolge einer Revolution zu fragen — oder sie sind eben durch die Revolution beseitigt. Gleiches Recht für alle.

Im übrigen ergibt sich aus obigem Aufsatze, daß die Tätigkeit der Zivilisten erst nach Vollendung der Gegenrevolution (!!) einsetzt, also unter keine strafrechtliche Bestimmung (!) fällt. Ich hatte an sich nicht die Absicht, mich einer Verfolgung zu entziehen, wenn jedoch ein Ausnahmegericht geplant wird, geplant von der Seite, die früher am liebsten gegen Ausnahmegerichte Stellung nahm, so sehe ich einwilligen keine Veranlassung, mich zu stellen.

Allgemein betrachtet aber bin ich der Ansicht: den Rufus und die Dummheit einer Patriotenberufung (!!) können wir uns jetzt nicht leisten. Recht heißt es: eine gemeinsame Front bilden und jeden Mann, von rechts bis links, auf den Bogen stellen, auf dem er gegen Sozialismus und Volkswirtschaft dem Vaterlande die besten Dienste leisten kann. (Die alte Zeitung, Nr. 2, S. 2.)

Die Bekämpfung dieser beiden gemeinfeindlichen Feinde wird je gewaltig schwerer sein, aber wäre sie überhaupt noch möglich gewesen, wenn Sozialismus noch Monate lang weiter rüstete? (!!) Obwohl die Gegenrevolution ihr Ziel nicht erreichte, wird ihr die Geschichte vielleicht einst zum Verdienste rechnen, daß sie ein aktives Geschwür aufstieß, ehe der Körper daran zugrunde gehen mußte. Das wäre volle Rechtfertigung (!).

Ich bitte um Nachdruck unabhängig von Parteistellung.

v. Jagow, zuvor Regierungsratspräsident z. T., vom 13. bis 17. März Minister des Innern.

Uns schließlich mit diesem verlogenen Zeug aneinanderreihen, hieße dem Hochverräter v. Jagow zu viel Ehre antun. Was seine Ansicht über die Straflosigkeit

Reichswehr und Kapp-Putsch.

Von Gustav Kosta.

I.

Wenn nicht noch weiteres Unheil entstehen soll, ist es an der Zeit, trotz der nachzitternden Erregung über den Berliner Putsch, zu ruhigerem, sachlichem und gerechterem Urteil über die Reichswehr zu gelangen.

Theodor Wolff hat mir im „Berliner Tageblatt“ vom 24. März ein Gemisch von Lob und Zadel gewidmet; ähnliches habe ich in anderen Blättern gelesen.

Das ist der beste Beweis, wie maßlos übertrieben die Vorwürfe sind, die mir wegen meiner angeblichen Vertrauenslosigkeit gemacht werden.

Die meisten Leute, die mich jetzt attackieren oder gar beschimpfen, haben von meiner Tätigkeit keine rechte Vorstellung und von den Schwierigkeiten, die ich zu überwinden hatte, keine Ahnung.

Man sagt mir, ich hätte allmählich, mit Umsicht und Geschicklichkeit, in der Armee einen republikanischen Geist geschaffen und zuverlässige Führer auf die entscheidenden Posten bringen sollen.

Aus den Trümmern des alten Heeres haben nur ganz wenige Truppenführer winzige Reste im Dezember 1918 zusammenhalten können. In Berlin sah die Regierung in den ersten Januartagen ohne jedes zuverlässige Nachinstrument.

Das Werben für die Reichswehr, die Freikorps und für das Baltikum begann dann im ganzen Reiche. An eine einheitliche Leitung dabei war nicht zu denken, es fehlte dazu

an dem erforderlichen Apparat. Ein Werbebureau neben dem anderen tat sich auf. Die Werbeaufträge der verschiedenen Korps füllten ganze Seiten der Zeitungen.

Bei dem Werben konnte man manchmal den Eindruck gewinnen, als sei die Zeit der Wallensteinerei wiedergekehrt. Tatkräftige Offiziere scharten meist gebiente Leute, häufig ihre alten Unteroffiziere um sich.

Ueble Elemente drängten sich zahlreich zur Truppe. Schwindler gingen von einer Werbe Stelle zur anderen, um sich eine Uniform zu ergaunern. Der Krieg hatte die Soldaten verrotzt, die Begriffe von Wein und Weinwirtschaft.

Peinliche, ja empörende Dinge sind vorgekommen. Die Säuberung der Truppe von verderbten Elementen wurde scharf betrieben, harte Strafen wurden verhängt. Tausende wurden ausgemerzt, junge Leute oder andere Arbeitslose ließen sich einstellen.

In Kurland, Litauen, an der ost- und westpreussischen Grenze und in Oberschlesien lagen die Leute monatelang auf den Dörfern weit zerstreut umher. Ausbildung und Wachdienst nahmen die Zeit in Anspruch.

Der Geist in der Truppe ist im allgemeinen nicht konterrevolutionär. Es wird jetzt bei der Beurteilung der Truppe in der Aufregung furchtlich übertrieben und dadurch nach jeder Richtung hin geschadet.

Durchaus bestätigt hat sich meine Voraussage, wer Reichswehrformationen für einen konterrevolutionären Putsch mißbrauchen wolle, zerprengte sie, weil Mannschaften, Unteroffiziere und Offiziere keineswegs einheitlich geschlossen daständen.

Mißtrauen hat in einer ganzen Anzahl von Fällen dazu geführt, daß ungerechtfertigte Maßnahmen gegen Offiziere

getroffen worden sind. Manche Formation hat ohne zwingenden Grund eine so starke Erschütterung erfahren, daß ihr militärischer Wert sehr vermindert wurde.

Die Mannschaften der Reichswehr wollten und wollen keine Wiederkehr der alten Zustände in Deutschland. Zugabe ist ohne jeden Vorbehalt, daß ihre politische Einstellung, soweit davon überhaupt die Rede sein kann, zu einseitig war.

Wirtschaft

Preisprüfungskommissionen für die Stadtbezirke.

Mit dem Generalstreik hat gleichzeitig ein unerhörter Preisanstieg eingeleitet. Wir haben im „Vorwärts“ eingehend dargelegt, welche Bedeutung die wirtschaftlichen Verhältnisse und die überaus starke Erörterung der Bevölkerung über die nahezu unerträgliche Teuerung als Unterlage für den politischen Putsch gehabt haben.

Von mehreren Seiten ist angeregt worden, Stadtbezirksweise Kontrollkommissionen zu bilden, die die Aufgabe haben sollen, die Preise für Gegenstände des täglichen Bedarfs zu überwachen und Beschwerden aus der Einwohnerschaft zur weiteren Verfolgung entgegenzunehmen.

In der Tat sollten im Einvernehmen mit dem Magistrat und dem Polizeipräsidenten, unterem Genossen Richter, schnellstens Beschlüsse gefaßt werden, um entsprechend den Schul-, Armen-, Steuereinschätzungskommissionen solche Kontrollkommissionen für den täglichen Bedarf sofort zu bilden.

Wir haben im „Vorwärts“ wiederholt von der Preisblindheit des Publikums gesprochen, dem fast völlig die Möglichkeit fehlt, sich schnell und zuverlässig zu unterrichten, welche Tagespreise als angemessen zu gelten haben.

Berliner! Greift zur Selbsthilfe und schafft schnellstens Kommissionen, die amtlichen Charakter erhalten sollen, damit dem einzelnen, der sich meistens scheut, Anzeigen zu erstatten, die Festnagelung der Wucherer erleichtert wird.

Schuh und Leder.

Wir erhalten aus unserem Vertriebskreis die Zeitschrift „Schuh und Leder“, die sich mit den „Vorwärts“-Artikeln über die Schuhverlorgung beschäftigt.

Nach der und zugänglichen Statistik waren 1913 vorhanden: 1411 Betriebe mit 104182 Arbeitern, die 118 Millionen Paar Schuhe herstellten.

Table with 3 columns: Number of workers, Number of enterprises, and Total shoes produced. Total: 40 000 Arbeiter

Jan Krebsreuter.

Seine Taten, Fahrten und Meinungen.

Ausgegeben von Hans Müller-Schlösser.

Jan an seine Eltern.

Marienburg, den 3. Februar 1862.

Liebe Eltern! Seit Deinem letzten Brief, lieber Vater, habe ich kein Glas mehr angerührt, wenn auch das gebrauchte Wasser hier sehr billig ist.

Liebe Eltern! Ich habe, nachdem ich jetzt über zwei Jahre in der Fremde bin, meinen Mann wieder nach der Heimat gerichtet.

nicht, weil mich ja unterwegs noch allerhand aufhalten kann. Aber wie lange es auch noch dauert, ich hoffe, daß ich Euch beide gesund wiedersehe.

Nachschrift: Ich habe mir vor einiger Zeit eine neue Bengalklinge gekauft, die ich aber leider bald darauf in einer Herberge für Bett und Beche als Pfand lassen mußte.

Jan an seine Eltern.

Leipzig, den 15. Mai 1862.

Liebe Eltern! Sucht, ich bin auf der Heimreise! In einigen Monaten bin ich zu Hause! An der Landstreicherei habe ich keine Lust mehr.

schwarzen Quaste, wobei der Meister höhnisch rief: „Ich werde Euch Handwerksgebrauch lehren!“

Liebe Eltern! Ich glaube, daß ich das Barbierhandwerk wieder an den Nagel hänge und mich nach etwas anderem umsehe.

Für jetzt hört, was mir noch auf meiner Wanderschaft begegnet ist. Vor kurzem ist es mir nicht gut ergangen. Ich hatte im Wagnis, wie sie das verteuerte Spiel nennen, alles verspielt.

Er machte ihr auch, während wir die Haare zu Berge standen, einen schönen Pöbel, der mich sehr mißfiel.

Im I. Stock:

Ausstellung der neuen Frühjahrs-Modellhüte

Im Erdgeschoß:

Litzen- u. Basthüte Mk. 30, 38, 49, 55
 Tagalhüte . . . Mk. 60, 75, 90 bis 150
 Glanzstrohhut Mk. 75, 100, 150 bis 300
 Sport-Hüte Mk. 45, 55

Modellhaus Auguste Münzer

Markgrafenstraße 28, Nähe der Leipziger Straße.

Reinzinn

Messing, Kupfer, Blei, Zink, Rotguß, Weißmetall, Nickel, Aluminium
 kauft zu höchsten Tagespreisen
Metallschmelze Mariannenstr. 24,
 an der Kottbuser Brücke, Tel. 10455, Nebenamtlich.
 Skalitzer Straße 10 (Filiale).
 Sendungen von außerhalb werden prompt erbetet.

Ein neues Gesicht

Der einzige Weg zur Beseitigung aller Gesichtshauterkrankungen, Kopfschmerzen, Migräne, Bluthochdruck, Verdauungsstörungen, Nervenkrankheiten, Bluthochdruck, Verdauungsstörungen, Nervenkrankheiten, Bluthochdruck, Verdauungsstörungen, Nervenkrankheiten.

Schäufur

Die neue Gesichtshauterkrankungen, Kopfschmerzen, Migräne, Bluthochdruck, Verdauungsstörungen, Nervenkrankheiten, Bluthochdruck, Verdauungsstörungen, Nervenkrankheiten, Bluthochdruck, Verdauungsstörungen, Nervenkrankheiten.

Schnellaufbohrer

Schmirgellein, Naturholz, Fräse, Reibahlen und sonstige Metallbearbeitungs- u. Werkzeuge
 kauft zu höchsten Tagespreisen
Metallschmelze Mariannenstr. 24,
 an der Kottbuser Brücke, Tel. 10455, Nebenamtlich.
 Skalitzer Straße 10 (Filiale).

Kupfer

kg b. M. 14,00
 Rotguß . . . 12,00
 Messing . . . 9,00
 Blei . . . 4,50
 Zink . . . 3,50
 kauft jedes Quantum
Tasche, Belle-Alliance-Str. 98
 Langenheckstr. 4
 u. Wilmersd., Bernhardtstr. 15c

Alte Gebisse

In Gold - Platin bis 1000 Mark
 Zähne in Kautschuk bis 50 Mark
Platin zum höchsten Tageskurs!
 Auch Abfälle, Brennstoffe, Kautschuk, Krampons, Drähte, Tiegel usw.
Bruch-Gold und Silber höchste Preise!
Emil Teichler, Belle-Alliance-Platz 6a.

25 Jahre
Stiefelkönig
 FRIEDRICHSTR. 1315 AN DER KARLSTR.

Ankauf Juwelen
 zum heutigen hohen Kurs
Margraf & Co. G.m.b.H.
 Kanonierstr. 9

Alte Gebisse
 auch einzelne Zähne zu höchsten Tagespreisen.
Platin-Brennstoffe usw.
 zahle die höchsten Preise.
Zahntechn. Laboratorium Rosenzweig,
 Oranienburger Str. 38, hochp.
 zw. Artillerie- u. Friedrichstr. - Einkauf von 9-6 Uhr.

ZIGARETTEN
 bez. billig locherg. Red Cross, Far West, All Right in Stan-
 nio, goldgold. Virg. Tabak M. 348, Teika 347, dicke
 Acgypter 800, Rein Uebersee-Tabak, in, in Beuteln zu
 100 gr. M. 5,40.
Versandhaus „Uebersee“, Berlin W 35,
 Schöneberger Ufer 23. - Fernruf Nollendorf 3708.
 Großhandels - Erlaubnis.

Neu erschienen!
 Kritik der Programme und Taktik der U. S. P.
 sowie neuer Programmentwurf von Dr. I. Bron.
 Preis M. 3,- und 20 Proz. Buchhändler-Aufschlag.
 Zu beziehen durch jede Buchhandlung od. direkt vom
 Verlag Gesellschaft und Erziehung G. m. b. H.,
 Berlin-Pichtenau. 1968

Sind Lungenleiden heilbar?
 Alle, die an Lungen-
 katarrh, Asthma, Schwindsucht, Lungenemphysem, Nerven-
 katarrh, Suche im Rücken, Brustschmerzen, Appetitlosig-
 keit, Verschleimung, veraltetem Husten, lange anhaltender
 Heiserkeit leiden, lassen sich meine ausführliche belehrende
 Broschüre kostenlos portofrei senden.
 Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berlin W 202,
 Am Karbad 33b. Sprechzeit 9-11, 3-4, Sonntags 10-11.



**ULLSTEIN-
 SCHNITTMUSTER**
A. WERTHEIM
 Leipziger Straße / Königstraße
 Rosenthaler Str. / Moritzplatz

Keiner Uebersee-Rauchtabak,
 prima Qualität, Mittelschnitt, trocken,
 per Pfund 2,20,- (Verpackung M. 2,50 und Porto extra).
 Postfrei zu 2 Pfund netto Inhalt gegen Vorkasse.
 Bei Bestellung M. 50,- Anzahlung pro Postfrei erschoberlich.
**Alexander Kronenberger, Tabak-Grö-
 ßhandlung,**
 Ludweiler-Saarbrücken, 3009.
 Schenkens: 251a 11899. Tel.: Amt Saarbrücken 1099.

Möbel
 liefert zu mäßigen Preisen
 Bürgerliche
 Wohnungseinrichtungen
 Wohnzimmer,
 Schlafzimmer,
 Speisezimmer,
 Herrenzimmer
 in großer Auswahl
 Einzelne Möbel
 Farbige Küchen
 Teilzahlung
 gestattet!
Beiser
 Lothringer Str. 67.
 Gekaufte Möbel können
 beliebig Zeit kostenlos
 lagern. Besuch löhrend.

Stoffe
 zur Damen- und
 Herrenbekleidung
 Futterstoffe / Knöpfe
Konfektion
 für Damen u. Mädch.
 Maßanfertigung
C. Pelz
 5 Kottbuser Str. 5

Altmetall
 Kupfer, Messing, Alu-
 minium, Blei, Zinn,
 Eisen kauft zu den
 höchsten
 Tagespreisen
Schlosserei Niemann,
 Stallackrederstr. 55,
 Hof, Keller, a. Moritzpl.
 Auf Hausnummer achten!

Herzen,
 10er, 1/2, 1/4, 1/8, abzugeben
 Herrens, Herrenscher Str. 9

Möbel
 gegen bar
 zu soliden Preisen
 Bürgerliche
 Wohnungseinrichtungen
 Wohn-, Schlaf-,
 Speise- und
 Herrenzimmer
 in großer Auswahl
 Einzelne Möbel
 Farbige Küchen
 Teilzahlung gestattet!
Gebr. Kasper
 Dülowstr. 8 am Nollen-
 dorferplatz.

Blei! Zinn!
Weißmetall!
 alle Legierungen,
 Kupfer! Messing!
 Aluminium! Nickel!
 Rotguß! etc. Queck-
 silber! Platin, Gold,
 Silber, Zahngobisse!
 etc. zu höchsten
 Tagespreisen kauft
 Edelmetall-Einkaufsbüro
 Wehstr. 31 (Alex. 4243).

Trotz d. Preisturpes!
 zahle ich die lohnendsten
 Tagespreise.
 Von allen Richtungen in
 Kupfer 30 Messing 12
 Blei 7 Zinn 5

Metallhandlung
 SW, Simeonstr. 23,
 Ecke Alexandrinerstraße.

**Keine Täuschung
 des Publikums.**

Berleitetfthen
 verlorren Abzugeben gegen hohe
 Belohnung Landshuter Str. 33, l.

Stellenangebote

NAG Wagenlackierer
 Modelltischler und
 Steilmacher
 werden zum sofortigen Eintritt gesucht. Meldung
 im Einstellungsbureau.
Nationale Automobil-Gesellsch. A.-G.,
 Berlin-Oberschönnewalde. 347D*

Wir suchen für dauernde, gutbezahlte Stellung
 zum sofortigen Antritt

2 perfekte Stenotypisten od. Stenotypistinnen

Es kommen nur bewährte Kräfte in Frage,
 welche schon eine längere Praxis in gleicher
 Eigenschaft hinter sich haben. Sofortige Ein-
 angaben sind zu richten an: 402 D*

Norddeutsche Flugzeugwerke, Berlin-Teltow.

50 Bootshauer, Tischler u. Zimmerleute

werden sofort eingestellt.

Norddeutsche Flugzeugwerke,

Berlin-Teltow. 403 D*

Für Händler!
Schuhcreme
 in gr. Dosen eingetroffen,
 per Stück 40 Pf.,
 6. Tausend 35 Pf.,
 in Parabelen.
F. P. A. Kauffmann,
 Berlin S 14,
 Wallstraße 85/86.

Arbeiter,
 der schon Aufreißarbeiten gemacht
 hat, sucht Albert Kurtz,
 SW 68, Simeonstr. 13. 1197b

Muffelbringe
 stellt noch ein
 Paul Kallpahn, Kapellmeister,
 Wusterhausen a. T. 105.

Feinmechaniker
 für genau Stahlarbeit, stellt ein
 R. Kottler, Wilhelmstr. 121,
 Koch. Sonabend v. 3-4 nach.

Gür löset werden erlaubt:
**Erstklassige Leitzspindel-
 dreher,** 4009
 Präfer für Universal-
 fräsmaschinen, Radierer
 für optische Instrumente,
 Optiker u. Justierer für
 geodätische Instrumente.
**Werkstätten für Präzisions-
 Mechanik und Optik,**
Carl Bamberg
 Berlin-Friedenau.

Spaltenmeister
 m. Turnier- u. Romanus-Pan-
 nelfestspaltenmaschinen, vertraut,
 kann eine gute, lohnende Ein-
 stellung in Kopenhagen erhalten.
 Offerten unter B. 1245 an
 Weiß's Box, Kopenhagen K,
 erbeten. 552*

Für unser gut eingeführtes
 Beschulungs- „Borchard's
 Maschinen“
 suchen wir noch einen bei der
 Rundschau gut eingeführten

Beretreter.
 Chem. Fabrik Alwatrich,
 Berlin-Tempelhof, 4125*

Lehrmädchen
 für Buchbinderei (Sucht
 Adolf Rosen, Wallstr. 16. 547*)

Lehrmädchen
 für Buchbinderei (Sucht
 Adolf Rosen, Wallstr. 16. 547*)

Lehrmädchen
 für Buchbinderei (Sucht
 Adolf Rosen, Wallstr. 16. 547*)

Erstklassige Verkäuferin
 für feines Spezialgeschäft sofort erbeten
Haus Hem G. m. b. H., W. 8, Friedrichstr. 167,
 Spezialhaus Solinger Schuhwaren.

Für die weibliche Abteilung des hiesigen
 hiesigen Arbeitsamtes wird eine

Zeitungszentrale (Z. Z.)
 Aktien-Gesellschaft
 stellt Botenfrauen ein in den Ge-
 schäftsteilen: 146/18*

Jerusalemstr. 5/6, Prinzenstr. 31, Bärwald-
 straße 42, Luisenpark 14/15, Steglitzer Str. 37,
 Petersburger Platz 4, Ackerstr. 174, Watzstr. 9,
 Markussstr. 36, Immanuelkirchstr. 24, Wilhelm-
 havener Str. 45. - Charlottenburg, Seseinheimer
 Str. 1, Kaiserdamm 101, Tauentzienstr. 11. -
 Lichtenberg, Wartenbergstraße 1, Boxhagener
 Str. 62. - Neukölln, Neuköllner Str. 2, Siegid-
 straße 28/29. - Wilmersdorf, Gasteiner Str. 12. -
 Reinickendorf-Gau, Provinzstraße 56 - Falken-
 berg, Salzmann, Gartenstadtstraße 10 - Treptow,
 Gramenz, Kiehlstr. 412.

